

richts-Kosten zu rechtfertigen, so geneigt, als im Stande seyn werden.
Die wir ansonsten mit aller Hochachtung beharren

Eu. Hochwohlgeb. ganz Ergebenste und gehorsamste
Diener

J. Hoffmann. Böttcher.

Grünberg den 8^{ten} Febr. 1765.

Adresse:

Denen Hochwohlgebohrnen Herren Sämlich — Adlich — von Busch
genannt Münchischen Herren Testaments Erben, Unsern Hochgeehrtesten
Herren.

Bey dem advocato ord. und Procureatore Herrn Rathß abzu-
liefern. ex officio. Gießen.

~~~~~

## Freibrief für einen Leibeigenen.

Mitgetheilt von Pfarrer Bösch en.

Wir CARL regierender Graf zu Solms Hohenfolms, Rich und Tecklen-  
burg, Herr zu Münzenberg, Wildenfels und Sonnewalde ꝛ des könig-  
lich schwedischen Seraphinenordens Ritter ꝛ

Fügen hiermit zu wissen, daß Wir auf beschehenes unterthänigstes Nach-  
suchen den Georg Ludwig Deines <sup>1)</sup> von Lindenstruth aus dem fürstlich  
Hessen Darmstädtischen, welcher Uns mit Leibeigenschaft zu gethan ist, ihn  
gegen gebührliche Abfindung, dieser Leibeigenschaft gnädigst entlediget  
und losgezählet haben; jedoch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß wenn  
er dereinsten an einem Orte Unserer Lande, wo die Leibeigenschaft her-  
kömmlich, sich niederlassen würde, er in die Leibeigenschaftspflicht wieder  
zurückfalle.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens Unterschrift und beige-  
druckten gräflichen Insiegels, So geschehen Rich d. 29<sup>ten</sup> Mai 1786.

Carl GZSolms m. pr.

L. S.

Taxe zwei Gulden 40 fr.

Stempelbog. 30 fr.

<sup>1)</sup> Der betr. Georg Ludwig Deines war ein Schwiegersohn des als „Kalender-  
mann vom Weitsberg“ durch D. Glaubrecht bekannten Schullehrers Justus auf dem  
Weitsberg, und später am Reichs-Kammergericht zu Weßlar bedienstet.

~~~~~